

Artikulationsschema zur Stunde:

„Wir gestalten Häuser für die Bewohner des verwunschenen Waldes“

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

1. ...erkennen im mitgebrachten Beispiel Gestaltungsprinzipien einer Collage aus frottagierten Flächen im Hinblick auf Ausdrucksqualitäten, um mit solchen in eigenen kreativen Vorhaben zu experimentieren, diese gezielt auszuwählen und anzuwenden
2. ...erproben und kombinieren verschiedene gestalterische Verfahren, gebunden an eine Aufgabe oder im spielerischen Experiment, um das handwerkliche Repertoire zu erlernen und zu erweitern.
3. ...eröffnen sich durch Überarbeitungen/Weiterverarbeitungen von Fotografien neue Gestaltungsmöglichkeiten.
4. ...beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre eigenen Ergebnisse und nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr.

Artikulationsstufe	Zeit	Inhalte	Methoden/ Verfahren
1. Motivation: Heranführung an die Aufgabenstellung	5-10min	Anregung der Phantasie durch Einführung des Themas „verwunschener Wald“ L. liest die Geschichte über Phantasiewesen, die auf Wohnungssuche sind, vor.	Vorlesen der Geschichte „Aufregung im verwunschenen Wald“
2. Problemerkfassung und Problemerkundung	3 min	L. deckt Tafel auf. Es kommen die vorfrottagierten Flächen zum Vorschein und eine noch abgedeckte Überschrift. SuS äußern sich (kommen im Optimalfall darauf, dass aus den frottagierten Flächen Behausungen für unsere Fabelwesen gebaut werden sollen, ansonsten dort hinleitende Impulse geben) Zielangabe: „Wir gestalten Häuser für die Bewohner des verwunschenen Waldes“ wird aufgedeckt	- stummer Impuls - vorfrottagierte Blätter als eine große Fläche an der Tafel - Wortkarten als Überschrift
3. Realisierung der bildnerischen Vorstellung	10 min 15 min	L. erläutert Aufgabenstellung (zeigen von Beispiel für eine Collage) SuS äußern Vermutungen zur Methode, diese wird gemeinsam erarbeitet, die einzelnen Schritte an der Tafel fixiert Gruppeneinteilung: 3er-Teams stehen schon fest, jedes Team zieht eine Papierrolle mit dem entsprechenden Fabeltier für ihr Haus Erarbeitung 1: SuS stellen die Häusercollagen in ihren 3er Teams her.	- beispielhafte Collage - Bildkarten und einzelne Arbeitsschritte werden an der Tafel fixiert - Papierrollen mit Fabeltieren Schere, Kleber, Tonkarton, vorfrottagierte Blätter

PAUSE (Teil2 im PC Raum)		fertige Teams dürfen sich einen Waldhintergrund für ihr Haus aussuchen	Blätter mit den Waldhintergründen
	15 min	L. bearbeitet Collagen digital (abfotografieren oder scannen, ausschneiden der Behausungen, einfügen auf den jeweils gewünschten Hintergrund)	Fotoapparat/ Scanner
	20 min	Erarbeitung 2: L. Führt die SuS in das Programm ArtEater ein. 5 min freies Probieren (Exploration), danach Schritt für Schritt Einführung in das Programm und den Arbeitsauftrag SuS arbeiten in Gruppen und gestalten mit der Malfunktion des Programms ihre Fabelwesen Gruppen, die schneller fertig sind, dürfen ihre Waldszene noch durch weitere Elemente malerisch erweitern.	- ArtEater Programm, schon im Programm geöffnete digitalisierte Häuser auf dem Hintergrund
	4 min	L. druckt die fertigen Bilder aus.	- Drucker
4. Ergebnisreflexion	10 min	SuS setzen sich in einem Sitzkreis zusammen. Jede Gruppe darf den anderen Kindern ihre Behausung zeigen, SuS dürfen ihre Eindrücke schildern	- Sitzkreis

Methodisch – Didaktischer Kommentar:

Im Folgenden sollen die methodisch-didaktischen Überlegungen zur Unterrichtsstunde kurz erläutert werden. Begonnen wird die Stunde mit der Geschichte „Aufregung im verwunschenen Wald“. Diese dient dem Zweck, die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Stundenthema zu fokussieren und sie an die folgende Aufgabenstellung heranzuführen. Während des Lesens legen die SuS ihren Kopf entspannt auf den Tisch und schließen die Augen, um sich voll und ganz auf die Geschichte einlassen zu können. Außerdem soll so die Fantasie der Kinder angeregt werden, sodass während des Lesens innere Vorstellungsbilder entstehen.

Im weiteren Verlauf der Stunde folgt die Erkundung des heutigen Themas. Hierfür wird als Methode ein stummer Impuls eingesetzt. Die erscheinenden vorfrottageierten Flächen an der Tafel, sollen bereits im Voraus von der Klasse erstellt werden, um in dieser Unterrichtseinheit Zeit einsparen zu können. Auch der Impuls dient der Aufmerksamkeitsfokussierung und bietet zudem einen ersten freien Sprech Anlass für die SuS. Gemeinsam soll so die Zielangabe „Wir gestalten Häuser für die Bewohner des verwunschenen Waldes“ erarbeitet werden.

Die Realisierung der bildnerischen Vorstellung erfolgt in zwei Teilen (analog und digital). Für den analogen Teil werden mit Hilfe von an der Tafel fixierten Bildkarten Arbeitsschritte zum Erstellen einer Collage erarbeitet und festgehalten. Die Bildkarten haben den Nutzen, dass sich die SuS auch während der Erarbeitung immer wieder an die Schritte erinnern können. Die SuS arbeiten in vorher festgelegten dreier Teams, um eventuellen Streitereien vorzubeugen. Die Methode der Gruppenarbeit soll das soziale Miteinander der Klasse in die Stunde integrieren. Jedes Team zieht sein Fabelwesen als Papierrolle, so ist die Einteilung für die SuS spannend gestaltet. Jedes Team arbeitet mit den vorfrottageierten Flächen seiner Mitglieder, dadurch ist eine gute Auswahl an Strukturen für die Häuser gegeben. Im zweiten Teil der Einheit wird im Computerraum gearbeitet. Die SuS erhalten eine Einführung in das Programm ArtEater. Mithilfe des Programms soll die analog erstellte Collage, welche von der Lehrkraft in den gewünschten digitalen Hintergrund integriert wurde, um das Fabeltier malerisch ergänzt werden. Da die Klasse noch nie am Computer gearbeitet hat, wurde das digitale Arbeiten der Teams auf das digitale Malen begrenzt um eine Überforderung zu vermeiden.

Zur Ergebnisreflexion wird ein Sitzkreis gebildet. Jede Gruppe soll hier zu Wort kommen und ihr Ergebnis der Klasse präsentieren dürfen.

Aufregung im verwunschenen Wald

Du befindest dich in einem verwunschenen Wald. Es riecht nach Moos, frischem Gras, Blumen, Bäumen und Erde. Du hörst die verschiedensten Tiere zwitschern, schreien, rascheln. . . Manche von ihnen sind sehr gut getarnt. Du kannst sie nur entdecken, wenn du ganz genau hinsiehst. Andere sind ganz bunt und farbenfroh. Manche sind ganz klein und flink, andere groß und stark. Manche haben Flügel und können fliegen. Andere haben Beine und können sehr gut klettern. In dem verwunschenen Wald siehst du viele verschiedene Pflanzen in allen Grün- und Brauntönen. Aber auch ein paar bunte Blüten kannst du sehen. Und ein geschwungener kleiner Bach plätschert vor sich hin.

Da – auf dem Ast glitzert etwas. Es ist eine kleine Fee. Sie hat sich gerade einen leckeren Tee gezaubert. Und dort unten zwischen den dicken knorrigen Baumstämmen spielen ein paar Dachskinder Fangen. Links in einem Busch kannst du eine Spinne entdecken. Sie hat sich gerade eine gemütliche Hängematte gesponnen. Von rechts hörst du ein zischen – auf der kleinen Lichtung kannst du zwei Drachenkinder entdecken. Die Beiden üben gerade das Feuerspeien, aber leider klappt es noch nicht so gut. Egal in welche Richtung du schaust – es ist überall etwas los. . .

Doch was ist dort vorn unter der großen, alten, knorrigen Eiche?

Eine riesige Tier – Versammlung. Von jeder Tierart ist jemand da und der weise alte Uhu leitet das Gespräch. „Heute Morgen wachten wir alle auf dem Boden auf – und unser gemütliches kleines Häuschen war einfach verschwunden!“, klagt das Eichhörnchen. Auch der Fuchs kann ähnliches Berichten. Seine Höhle ist wie vom Erdboden verschluckt. Die Feen vermissen ihr Baumhaus. Auch die Drachen klagen über das Verschwinden ihres Unterschlupfs. „Plötzlich lag ich unter freiem Himmel und konnte die Sterne sehen – das war vielleicht gruselig!“, hört man noch den Koboldpapa rufen, ehe ihn der Uhu unterbricht. „Sch-Sch, beruhigt euch! Es sieht ganz so aus, als hätte sich der alte Zauberer einen Spaß erlaubt und all unsere Behausungen in der Nacht weggezaubert.“ „Oh nein! Was machen wir denn jetzt?“, ruft die kleine Fledermaus aufgeregt. „Na ist doch ganz klar! Die Feen zaubern sie uns einfach wieder her“, erwidert der kleine Zwerg und nickt den Feen zu. Diese schütteln verzweifelt den Kopf: „Das haben wir doch schon längst probiert, aber gegen den mächtigen Zauber kommen wir nicht an.“ „Dann müssen wir eben den Zauberer fangen und ihn zwingen uns unsere Häuser wieder zu geben“, ruft der Drache ganz aufgeregt dazwischen. Da antwortet der Uhu: „Aber guter Drache, Gewalt ist doch keine Lösung! Wir werden das schon schaffen. Wir werden uns gegenseitig beim Bauen helfen müssen, aber gemeinsam sind wir stark! Und vielleicht haben wir ja ein bisschen Glück und finden jemanden, der uns bei dieser schweren Aufgabe helfen kann . . .“